Stellungnahme der OFRA Schweiz zum Artikel: "Muss Mutter OFRA sterben?" in der Mai-Nummer der Emanzipation

Autor(en): **Bräker, Marcelle**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-361635

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stellungnahme der OFRA Schweiz zum Artikel: «Muss Mutter OFRA sterben?» in der Mai-Nummer der Emanzipation

Mit Befremden haben wir die Verwirrung stiftende Schlagzeile auf der Titelseite zur Kenntnis genommen. Wer ist Mutter OFRA? Ist eine Gründungsfrau oder ist die OFRA Schweiz todkrank? Unsere zahlreichen Aktivitäten zeugen vom Gegenteil! Klarheit kann frau sich erst auf Seite 10 verschaffen: Gegenstand des nach Blick-Manier angekündeten Artikels ist die Situation der OFRA Basel, deren Schwierigkeiten uns bekannt sind. Wir sind erleichtert, aber bedauern, dass uns keine Gelegenheit zur Darstellung unserer Arbeit und unseres Selbstverständnisses gegeben wurde – vielleicht lässt sich das noch nachholen?

Übrigens: Informationen über die Tätigkeit der OFRA Schweiz lassen sich im Jahresbericht 93 nachlesen. Zu bestellen bei: OFRA Schweiz, Bollwerk 39, 3011 Bern.

Für die OFRA Schweiz

MARCELLE BRÄKER, Nationale Sekretärin

Frauenveranstaltungskalender

sm. «Frauentip», so heisst der neue – monatlich erscheinende – gesamtschweizerische feministische Veranstaltungskalender, dessen Nummer 1 Anfang Mai erschienen ist. Die 16seitige Zeitung bietet ein chronologisches Kalendarium für Veranstaltungen von Frauen. Dazwischen gibt es Buchbesprechungen, Hinweise, Inserate, Interviews. Herausgegeben wird der «Frauentip» vom «Autorinnen Verlag Zürich München» unter der Redaktionsleitung von Dagmar Schifferli. Die erste Nummer weist noch einige Mängel in Sachen Lesbarkeit, bzw. Übersichtlichkeit auf, und Vollständigkeit ist bestimmt noch nicht erreicht. Doch das ist wohl eine Frage der Zeit und der Ausdauer. Um dem magischen Wort «Frauen-Netzwerk» eine Wirklichkeit geben zu können, wünscht sich die Redaktion zahlreiche Abonnentinnen und Informantinnen.

Der «Frauentip» kostet im Jahresabo Fr. 55.– und ist zu beziehen bei: Frauentip, Postfach 130, 8031 Zürich, Tel. 01/ 361 65 97.

Feminist Bookfair in Australien

bo. Seit 1984 gibt es die Internationale Feministische Buchmesse, sie findet alle zwei Jahre in unterschiedlichen Ländern statt. Dieses Jahr ist sie in Melbourne zu Gast und zwar vom 27.–31. Juli. Die Organisatorinnen erwarten 250 Buchausstellerinnen, 200 Schriftstellerinnen und etwa 200 000 Besucherinnen aus der ganzen Welt. Die deutschsprachige Frauenliteratur ist an einem Gemeinschaftsstand vertreten. Wer Zeit und vor allem Geld hat, kann sich einer Gruppenreise anschliessen: Ladies Travel, Kurhessenstr. 122, D–60431 Frankfurt am Main, Tel. 0049 69/51 52 80, Fax 0049 69/53 22 59.

Frauen reisen

sw. Der deutsche Verein «Frauen unterwegs – Frauen reisen» feiert sein zehnjähriges Jubiläum. Die Reiseveranstalterinnen haben ihr Programm in den letzten Jahren erweitert: Sie bieten Städte- und Studienreisen, Bildungsurlaub, Begegnungsprogramme, Sport-, Aktiv-, Wander- und Badeferien in der ganzen Welt an und vermitteln die Frauenreiseangebote anderer VeranstalterInnen. Inhaltlicher Schwerpunkt vieler ihrer Reisen ist es, in Zusammenarbeit mit lokalen Reiseleiterinnen der jeweiligen Frauengeschichte, Frauenkultur und den gegenwärtigen Frauenaktivitäten in einem Reiseland auf die Spur zu kommen. Dabei sollen «sanfte» Formen des Reisens gefunden werden wie Radreisen, Wandertouren, Stadtrundgänge zu Fuss und die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Die Ferien-Leckerbissen des diesjährigen Sommerprogramms werden mit Titeln wie «Bretagne – Die Sprache der Göttin», «Baba Yaga und die Amazonen: Reise nach Tschechien» oder «Die Seele baumeln lassen auf Hiddensee», angepriesen.

Unter «Mädchen in Fahrt» gibt es ein besonderes Angebot für 13–18jährige Mädchen.

Als geschätzte Dienstleistung für reisende Frauen hat der Verein ausserdem 1991 das Buch «Frauenorte überall» herausgegeben, das nun aus Anlass des Jubiläums ergänzt und neu aufgelegt wurde. Das Buch enthält europaweit Adressen von Frauenpensionen und -hotels, Frauenferienhäusern, -campingplätzen, privaten Unterkünften, Frauenbuchläden, -kneipen und -mitfahrzentralen.

Das Buch «Frauenorte überall» (ca. Fr. 30.–) ist im Buchhandel erhältlich. Es kann, wie der Jubiläumskatalog zum Sommer 94, auch bestellt werden bei: Frauen unterwegs – Frauen reisen, Potsdamer Strasse 139, D–10783 Berlin. Frauenferienhäusern, -campingplätzen, privaten Unterkünften, Frauenbuchläden, -kneipen und -mitfahrzentralen.

Frauenkino Basel

dw. Nach einjähriger Konzeptarbeit feierte das «Frauenkino Basel» am 29. April 1994 mit dem Film «I've heard the Mermaid's singing» eine fulminante Premiere.

Auf der Suche nach Realitäten und Visionen will das Frauenkino Frauenfilmgeschichte und -gegenwart aufzeigen, Experimentalfilmerinnen vorstellen, Kultfilme und Klassiker wiederzeigen und feministischen Inhalten nachgehen. Das Frauenkino ist als Verein organisiert, der durch Mitgliederbeiträge finanziert wird. Jede Frau kann Mitglied werden.

Die Vorstellungen finden vorerst jeden letzten Freitag des Monats um 21 Uhr im «Neuen Kino» an der Klybeckstrasse 247 statt und stehen ausschliesslich einem Frauenpublikum offen (Programm siehe «Veranstaltungen»).

INSERAT

Sie können natürlich für schlechtere Zeiten sparen. Oder anderen schlechtere Zeiten ersparen.

Zum Beispiel alleinstehenden Frauen in Ben Tre, Vietnam. Mit einer Projektpatenschaft helfen Sie, einen Darlehensfonds zu äufnen. Der dient den Frauen als Startkapital für eine kleine Schweine- oder Crevettenzucht. Und ist ihre Chance auf eine bessere Zukunft.

☐ Ich wünsche **Informationen** über terre des hommes schweiz und über **Projektpatenschaften**.

Adresse:

Ausschneiden und einsenden an: E
terre des hommes schweiz,
Steinenring 49, 4051 Basel

terre des hommes schweiz